

## Bunter Kampf gegen Plastikflut

**Selm. Zum Weltkindertag gab es im Selmer Bürgerhaus einen Theater-Besuch auf Kosten der Stadt. Und im Stück ging es um eine wichtige Botschaft.**



„Motte will Meer“ ist ein mitreißendes Theaterstück für Kinder. Die Grundschüler machten fleißig mit. Niehaus

Von Martina Niehaus

Das Lachen der Kinder dringt schon durch die geschlossenen Türen des Bürgerhauses. Man hört Rufen, Kichern und Klatschen. Nichts wie hinein also.

Drinne fällt sofort das kunterbunte Bühnenbild ins Auge. Zwei Schauspieler stehen auf der Bühne – und sie haben die Schar von rund 270 Grundschulern voll im Griff.

Der Mann in Bunt ist der verrückte Professor Fantastico (Robert Heinle). Ein ziemlich schriller Typ. Er hat eine „Wünsch-Dir-was-Maschine“, mit der er Spielzeug herstellt. Und alles ist aus Plastik.

Interaktives Stück

Motte (Jessica Jahning) hingegen kann Plastik überhaupt nicht ausstehen. Denn ihr Vater, ein Fischer, fängt längst keine Fische mehr. Stattdessen hängt immer nur Plastikmüll im Fischernetz.

Gemeinsam mit den Kindern macht sie Professor Fantastico klar, was die Plastikflut für die Umwelt bedeutet. Und zum Schluss lassen die Schauspieler die Kinder selbst erklären, wie man die Plastikflut bekämpfen kann. Stofftüten statt Plastiktüten, die Hosen mal flicken statt sie wegzwerfen, und das alte Spielzeug an Geschwister oder andere Kinder verschenken – so schwer ist das gar nicht. „Wir haben nur die eine Welt“, singen sie alle zusammen. Und Professor Fantastico erfindet eine „Plastik-Wegmach-Maschine“.

Zu dem interaktiven Theaterstück „Motte will Meer“ der Essener „Achja!-Bühne“ hatte der Fachbereich Kinder- und Jugendförderung alle Selmer Grundschüler am Weltkindertag eingeladen. „Ich wollte mal Dinge ermöglichen, die das Budget der Schulen sonst übersteigen. Und ich bin froh, dass alle Schulleiterinnen zugesagt haben“, freut sich Jugendpfleger Benedikt Dorth nach der ersten von zwei Vorstellungen.

Feuer und Flamme

Auch nach dem Stück sind die Kinder noch ganz begeistert. Carolin und Lene aus der Klasse 3a der Äckerschule zum Beispiel. Die Achtjährigen sind Freundinnen. Was sie an dem Stück toll fanden? „Alles“, sagt Carolin. „Mir hat alles am besten gefallen.“ Und die beiden haben die Botschaft verstanden. „Wir schmeißen unseren Müll in die Tonne und nicht in die Gegend. Und wir werfen nicht alles weg“, erklärt Lene.

Die Lehrer sind ebenfalls Feuer und Flamme. „Die Kinder fiebern mit, werden richtig einbezogen“, sagt Martin Rusche von der Ludgerischule. Kollegin Anke Plenge freut sich: „Viele Kinder erleben hier zum ersten Mal richtiges Theater.“ Jessica Jahning alias „Motte“ ist immer wieder erstaunt darüber, wie ihr junges Publikum reagiert. „Das ist immer total unterschiedlich, und das macht auch den Reiz am interaktiven Theater aus“, erzählt die 39-Jährige. Ihre kurze Pause ist schnell vorbei, denn die zweite Vorstellung fängt gleich an.

Benedikt Dorth jedenfalls plant für den nächsten Weltkindertag gleich das nächste Theaterstück mit der „Achja!-Bühne“. Und er bedankt sich: „Die Leute vom Bürgerhaus haben uns prima unterstützt und die Aktion so erst möglich gemacht!“

Die „Achja!-Bühne“ entwickelt und produziert seit 2011 Kindertheater „mit Message“ und ist bundesweit unterwegs.

**Jessica Jahning** ist Sozialarbeiterin und Ergotherapeutin und hat sich theaterpädagogisch weitergebildet. Das andere Stück heißt „Polly und der Blitz der Raupen“.

**[www.achja-buehne.de](http://www.achja-buehne.de)**

Die „Achja!-Bühne“